

India Week Hamburg 2011

Hamburg und Indien rücken näher zusammen

Hamburg baut seine Beziehungen zu dem Subkontinent weiter aus: Nach der Eröffnung der Hamburg-Repräsentanz in Mumbai findet im Herbst 2011 die India Week in Hamburg vom 16. bis 23. Oktober statt. Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm informiert über aktuelle Handlungsfelder und Entwicklungen der indischen Wirtschaft, Politik und Kultur.

Parallel zum „Deutschland-Jahr in Indien“, das Bundeskanzlerin Angela Merkel Ende Mai in Indien eröffnet hat, führt die Hansestadt bereits zum vierten Mal die India Week Hamburg durch. Diese Veranstaltungsinitiative thematisiert alle zwei Jahre die Entwicklungen der indischen Wirtschaft, Politik und Kultur und die vielfältigen Beziehungen Indiens zu Hamburg. Das Programm steht in diesem Jahr im Zeichen der „Europäischen Umwelthauptstadt 2011“. Themen sind etwa Erneuerbare Energien, Nachhaltige Stadtentwicklung, Biotechnologie, Ernährungswirtschaft und die indische Luftfahrtindustrie. Den Auftakt macht die Veranstaltung „Aktuelle Trends im Indien-Geschäft“, zu der die Handelskammer Hamburg, der German Indian Round Table (GIRT), der Ostasiatische Verein (OAV) und die Deutsch-Indische Handelskammer einladen.

Dort wird auch der Leiter der neuen Hamburg Repräsentanz Mumbai, Peter Deubet, zur aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung Indiens sprechen. Die im Januar 2011 eröffnete Repräsentanz wird getragen von der Senatskanzlei, der Handelskammer Hamburg und dem Hafen Hamburg Marketing e.V. Sie hat die Aufgabe, Hamburger Unternehmen bei ihrem Markteintritt in Indien zu unterstützen und die Beziehungen in Politik, Wirtschaft und Kultur zwischen Indien und Hamburg zu fördern.

Das Innovationspotential Indiens stellt Prof. Anil Gupta vom Indian Institute of Management Ahmedabad in der Veranstaltung „Grassroot Innovations“ vor. Er recherchiert Erfindungen der Landbevölkerung und hilft bei der Patentierung. Auch die politische und gesellschaftliche Entwicklung Indiens wird auf der India Week diskutiert, zum Beispiel auf Podiumsrunden zu den Themen „Wie erfolgreich ist Indiens Demokratie?“ und „Europas Verhältnis zu Indien: Neue Impulse für die Zusammenarbeit demokratischer Staaten“. Die Dialog-Reihe des Körber-Forums „Neuer Osten - Neue Mächte“ thematisiert Indien in drei Veranstaltungen.

Ebenso spannend wird das Kulturprogramm der India Week – etwa mit einem Percussion-Konzert des indischen Künstlers Trilok Gurtu, einer Retrospektive über den indischen Regisseur Guru Dutt, einem deutsch-indischen Puppentheater-Projekt sowie Tanztheater mit Alekhya Punjala. Ein besonderes Highlight ist das experimentelle Flussprojekt „Yamuna-Elbe“, das bereits 2010 in Indien startete und an dem deutsche und indische Künstler, Landschaftsplaner und Umweltaktivisten gemeinsam in Hamburg und Delhi arbeiten. Der Hafentorhafen Caesar im Sandtorhafen

der HafenCity wird mit Ausstellungen, Vorträgen und Kunstaktionen im Stadtraum zur Plattform für den interdisziplinären Austausch über die beiden so verschieden geprägten Flüsse Elbe und Yamuna. Darüber hinaus sind Delegationen und eine Reihe prominenter Gastredner aus Indien angefragt, an der India Week teilzunehmen.

Aktuelle Infos zu Programm, Terminen, Veranstaltern und Orten ab sofort unter: www.indiaweek.hamburg.de

Erasmus Mundus-Kontaktseminare in Asien

Im Rahmen des EU-geförderten Projekts ASEMUNDUS werden drei weitere Erasmus Mundus-Kontaktseminare in Asien organisiert. Nachdem das erste Seminar im Oktober 2010 erfolgreich in Jakarta, Indonesien durchgeführt wurde, wird das nächste Seminar im November 2011 in Bangkok, Thailand stattfinden. Im Frühjahr 2012 wird das dritte ASEMUNDUS-Seminar in China angeboten und im Mai 2012 wird das Seminar in Korea nachgeholt, das auf Grund der Ereignisse in Japan im März 2011 verschoben werden musste. Die im Rahmen von ASEMUNDUS organisierten Seminare bieten Informationen zum Erasmus Mundus-Programm und fördern die Netzwerkbildung und Partnergesuche zwischen asiatischen und europäischen Hochschulvertretern.

Für die finanzielle Förderung einer Teilnahme europäischer Hochschulvertreter an dem Seminar in Thailand wird in Kürze ein Aufruf veröffentlicht. Weitere Angaben finden Sie auf der ASEMUNDUS-Webseite:

www.asem-education-secretariat.de/asemundus

Eröffnung des internationalen Campus des "Alternativen Nobelpreises" in Bonn

DAAD fördert den Austausch zwischen den Preisträgern und Doktoranden aus Entwicklungsländern

Am 30. Mai 2011 wurde der neue Campus des Right Livelihood Award, besser bekannt als "Alternativer Nobelpreis", am Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn (ZEF) offiziell eingeweiht. An der feierlichen Eröffnung nahmen Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch, der Rektor der Universität Bonn Jürgen Fohrmann, der Vizepräsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes Max G. Huber sowie die "Alternativen Nobelpreisträger" Raul Montenegro aus Argentinien, Hanumappa Sudarshan aus Indien, Shrikrishna Upadhyay aus Nepal und Wes Jackson aus den USA teil. Der neue Campus des Right Livelihood College (RLC) in Bonn wird damit Teil eines globalen Netzwerkes, das Wissens- und Kompetenztransfer zwischen "Alternativen Nobelpreisträgern", Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik fördert.